

Shiatsu für Pferde

Text und Fotos Karolina Kardel

Osteopathie, Chiropraktik, TCM – das Spektrum an Alternativen zur klassischen Veterinärmedizin ist groß. Auch Shiatsu gehört dazu, eine in Deutschland noch eher unbekanntere Behandlungsmethode.



Shiatsu ist eine aus Japan stammende energetische Körperarbeit, die auf den Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin, insbesondere auf der Akupressur und Akupunktur basiert und aus der traditionellen chinesischen Massage Tuina hervorgegangen ist. Etwa im sechsten Jahrhundert gelangte die TCM nach Japan und beeinflusste dort die vorherrschenden Behandlungsmethoden. Das eigentliche Shiatsu, wie es heute praktiziert wird, wurde jedoch erst Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan entwickelt und verbreitete sich anschließend bis in die westliche Welt. Shiatsu bedeutet Fingerdruck – shi = Finger, atsu = Druck. „Bei der Shiatsu-Massage stimulieren die Drucktechniken, Gelenkrotationen und Dehnungen die verschiedenen Meridiane und Akupressurpunkte des Körpers, die wir auch aus der Traditionellen Chinesischen Medizin kennen“, erklärt Johanna Suhr. „Im Unterschied zur Akupressur und Akupunktur werden beim Shiatsu aber weniger die einzelnen Punkte stimuliert, sondern vielmehr die

gesamte Energieleitbahn.“ Die Pferdetherapeutin aus Buxtehude bei Hamburg hat sich neben der Akupunktur und der Osteopathie auch auf Shiatsu-Massage spezialisiert, um ihre vierbeinigen Patienten bestmöglich und ganzheitlich behandeln zu können.

Die Energiebahnen des Pferdes

Der Körper des Pferdes ist mit verschiedenen Meridianen, das heißt mit Energiebahnen, durchzogen. Diese wiederum sind mit einzelnen Organen des Körpers verbunden. Es gibt 12 Hauptmeridiane, die paarig und symmetrisch jeweils auf der linken und der rechten Körperseite unter der Haut des Pferdes verlaufen und mit jeweils einem Organbereich verbunden sind. Nach diesem werden sie auch benannt. So gibt es den Lungenmeridian, den Herz-, Perikard-, Milz-, Nieren und Leber-Meridian. Diese sechs gehören zu den sogenannten Yin-Meridianen, deren Eigenschaften die Kühle, die Leere und der Schatten sind. Sie verlaufen auf der Innenseite der Gliedmaßen, entlang des

Bauchs und auf der Hals-Unterseite. Die anderen sechs Meridiane, der Blasenmeridian, der Dünndarm-, der Dickdarm-, der Drei-Erwärmer-, der Magen- und der Gallenblasen-Meridian, zählen zu den Yang-Meridianen. Sie verlaufen auf den Außenseiten der Gliedmaßen und über den Rücken. Das Yang steht für Fülle, Licht und Wärme. Das Vorhandensein des Gallenblasenmeridians bei Pferden lässt sich übrigens dadurch erklären, dass die Bezeichnungen der Meridiane bei den Pferden analog der Meridiane des Menschen ist – und der Mensch hat eine Gallenblase. Einige Anfangs- und Endpunkte der Meridiane sind sogenannte Ting-Punkte und befinden sich über dem Kronrand der Hufe. Sie verfügen über eine besondere Energiequalität.

Gilt ein Meridian als geschwächt, beispielsweise der Blasen-Meridian, der entlang des Rückens verläuft, dann bedeutet dies nicht, dass eine gestörte Blasen-Funktion vorliegt, die über das Blut nachweisbar ist. Vielmehr geht es darum, dass der Energiefluss, das Qi



Auch das Mobilisieren des Bewegungsapparats trägt dazu bei, dass die Energie wieder fließen kann.

bei der TCM und das Ki bei Shiatsu, auf dieser Leitbahn gestört ist. Und kann die Energie nicht ungehindert fließen, herrscht ein Ungleichgewicht im Körper, der stets nach Balance und Gleichgewicht strebt. Als Folge können Verspannungen, Unwohlsein und sogar Krankheiten entstehen. Ziel der Shiatsu-Massage ist es, den Energiefluss wieder zum Laufen zu bringen, das Ungleichgewicht auszugleichen und dadurch die Selbstheilungskräfte des Körpers anzuregen. Außerdem wird bei der Shiatsu-Massage das autonome Nervensystem stimuliert, was eine ausgleichende Wirkung hat und entweder beruhigend oder anregend sein kann. Auf der körperlichen Ebene bewirkt die Shiatsu-Massage, ganz ähnlich wie andere manuelle Therapien, eine Lockerung und Durchblutung von Muskeln, Haut und Bindegewebe. Auch der Bewegungsapparat wird mobilisiert. Nicht ohne Grund gilt Shiatsu als japanische Physiotherapie. Zudem hat Shiatsu eine beruhigende Wirkung auf die Psyche, was wiederum die körpereigenen Abwehrkräfte und die Leistungsfähigkeit stärkt. „Shiatsu ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode, die Körper, Geist und Seele als Einheit versteht und entsprechend behandelt. Diese drei Erscheinungsformen jedes Lebewesens sind aus dem gleichen Urstoff gemacht und unterscheiden sich lediglich im Grad der Dichte. Daher kann nur durch diese ganzheitliche Betrachtungsweise, die Körper, Geist und Seele mit einbezieht, wirkliche Heilung erreicht werden“, ist Katharina Dohlen, Shiatsu-Praktikerin und Horsemanshiptrainerin aus Mettmann, überzeugt. Sie erklärt: Der Körper ist in der Lage, emotionale Erfahrungen in seinem

Bewusstsein abzuspeichern. Beim Shiatsu werden daher nicht nur die Körperstrukturen behandelt, sondern es können auch damit verbundene Konflikte – seelisch oder emotional – angesprochen und im besten Fall auch aufgelöst werden. Auf diese Weise arbeitet Shiatsu nicht nur auf der rein physischen Ebene, sondern auch auf der psychischen.

Shiatsu als Hilfe bei inneren Blockaden, Traumatisierungen und Stress

Jeder Shiatsu-Praktiker entwickelt im Laufe seiner Arbeit einen eigenen Fokus. Bei Katharina Dohlen liegt der Schwerpunkt vor allem auf der psychischen Ebene. Sie nutzt die Shiatsu-Massage immer dann besonders gern, wenn es um innere Blockaden, Stress oder Traumatisierungen geht. „Insbesondere die Traumaheilung spielt bei meiner Arbeit mit den Pferden eine wichtige Rolle“, sagt sie. „Dies liegt sicherlich auch daran, dass ich Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Kunsttherapie, Körpertherapie und psychische Krankheitsbilder studiert habe.“ Zum Shiatsu für Pferde ist sie über ihre Arbeit als Horsemanship-Trainerin gekommen. „Ich traf im Rahmen meiner Arbeit immer wieder auf Pferde, die tiefe Verhaltensstörungen bis hin zu Traumatisierungen hatten – meist verursacht durch das Zusammenleben mit Menschen, durch Unfälle, zu harte Ausbildungsmethoden, falsche Haltungsbedingungen oder auch durch Überlastungen als Sportpferd. Manche dieser Pferde waren sehr nervös und schreckhaft, andere lethargisch bis depressiv und einige sogar gefährlich aggressiv gegenüber dem Menschen. Für diese Pferde reichte die Horsemanshipmethode nicht aus, ihr Vertrauen und die Freude am Zusammensein mit dem Menschen wieder zu erwecken. Um die Heilung auch bis in die Körperstruktur zu bringen, habe ich bei Margrit Coates, Englands bekanntester Pferdeheilerin, eine Ausbildung absolviert, die es mir ermöglichte, mit der indischen Gesundheitslehre der Chakren am Pferdekörper mit den Emotionen und Störungen zu arbeiten. Um diese Lehre noch mit dem asiatischen System der Meridiane und deren Be-

ANZEIGE



komplett mit Fleece gefüttert

FENGUR
Kapuzen-Strickjacke
Frosti

74.90

Jetzt erhältlich bei



www.kraemer.de

Die fünf Elemente

Ähnlich wie in der Traditionellen Chinesischen Medizin bezieht man sich auch beim Shiatsu auf die 5-Elemente-Lehre. Zu den fünf Elementen gehören: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Mit ihnen wird die Grundpersönlichkeit eines Pferdes bestimmt, wobei die meisten Pferde Mischtypen sind und sich nicht 1:1 einem Element zuordnen lassen. Auch ändern sich die Formen je nach Alter und Erfahrungsschatz eines Pferdes. So gehört das Wasser mehr zum Alter, während das Holz ein eher junges Element ist. Jeder der zwölf Meridiane lässt sich einem der fünf Elemente zuordnen und repräsentiert die Energiequalität dieses Elements. Dem Feuerelement werden vier, den anderen Elementen jeweils zwei Meridiane zugeordnet.

1 Wassertyp – Blasenmeridian, Nierenmeridian

Wassertypen sind eher ängstlich. Sie lernen schnell und bieten viel an. Häufig haben Wassertypen Probleme damit, sich in der Herde zu behaupten und sind nicht sehr selbstbewusst.

2 Holztyp – Lebermeridian, Gallenblasenmeridian

Holztypen werden von Katharina Dohlen als „friedvolle Krieger“ bezeichnet. Sie haben gelernt diplomatisch zu sein. Holztypen brauchen ihren Individualraum und haben eine eigene Meinung. Wird dies nicht respektiert, sind sie schnell genervt. Grundsätzlich sind Holztypen sehr leistungsbereit. Körperliche Probleme äußern sich häufig in Form von Sehnen- und Gelenksbeschwerden. Außerdem sind sie sehr angespannt, wenig biegsam und weisen zu viel Säure auf.

3 Feuertyp – Herzmeridian, Dünndarmmeridian, Perikardmeridian, Drei-Erwärmer-Meridian

Feuertypen sind schnelle und imposante Pferde, denen oft die Ruhe fehlt und die nicht selten übernervös sind. Schon bei kleinen Problemen zeigen sich Feuertypen oft überfordert und fangen an zu zittern. Hier wird häufig der Herzmeridian behandelt, der Einfluss auf die seelischen und gefühlsmäßigen Äußerungen eines Pferdes hat. Ist die Herzenergie gestört, zeigt sich dies nicht nur in Unruhe, sondern auch in einem gestörten Bewegungsablauf.

4 Erdtyp – Milzmeridian, Magenmeridian

Erdtypen sind absolute Verlasspferde. Sie sind gemächlich und lernen langsam, aber gründlich. Erdtypen sind daher für Kinder sehr gut geeignet. Ziehen Erdpferde in einen neuen Stall, haben sie oft die Erdung verloren und müssen neu zentriert werden.

5 Metalltyp – Lungenmeridian, Dickdarmmeridian

Metalltypen sind schicke Pferde, die jedoch nicht so feingliedrig und anmutig erscheinen wie Feuertypen. Sie sind sehr leistungsbereit und neigen bei Problemen häufig zu Erkältungen, Kotwasser und Durchfall. Auch Vorhandprobleme sind typisch für Metalltypen.

handlung über Shiatsumassage zu ergänzen, habe ich eine Ausbildung zum Pferdeshiatsu-Praktiker absolviert.“

Dabei erinnert sich Katharina Dohlen vor allem an einen ganz besonderen Behandlungserfolg eines Pferdes, das durch einen Transport mit dem Hänger traumatisiert wurde: „Seit dem Transport von Spanien nach Deutschland ist der Lusitanowallach Zorro nicht mehr in einen Pferdeanhänger zu bringen. Die Besitzerin versuchte, das Problem mit unterschiedlichen Trainern zu lösen, aber das Verladetraining hatte nicht den gewünschten Erfolg. Als ich mit dem Pferd zu arbeiten begann, merkte ich schnell, dass seine Angst mit dem üblichen Hängertraining, auch wenn man sehr geduldig vorging, nicht zu lösen war. Seine traumatische Erfahrung durch den langen Transport, war deutlich an seiner panischen Reaktion während des Trainings zu spüren. Ich begann daher mit Shiatsumassage und behandelte die entsprechenden Meridiane, um die gespeicherten Ängste im Körper zu lösen. Zunächst machte ich die Massage vor dem Pferdeanhänger, später als er endlich gelassen genug war einzusteigen, auch im Pferdeanhänger. So konnte sich seine traumatische Erfahrung lösen. Zudem hat der Pferdeanhänger als Massagestudio nun eine neue positive Verknüpfung für ihn bekommen.“

Johanna Suhr dagegen kombiniert ihre Arbeit als Shiatsu-Praktikerin mit ihrer Arbeit als Pferdeosteopathin und mit Akupunktur. „2013 war ich an einem Punkt, an dem ich den Wunsch nach Veränderung hatte. Ich wollte mit meinen Händen arbeiten und mich auch persönlich weiter entwickeln. Die Shiatsu-Ausbildung für Menschen war ein toller Startpunkt, der mich dann allerdings rasch zurück zu meiner Leidenschaft, den Pferden, brachte. Ich schloss eine Ausbildung zur Pferdeosteopathin ab und anschließend noch die Ausbildung Akupunktur am Pferd. Gerade die Akupunktur hat ja viele Parallelen zum Shiatsu. Shiatsu auf die Pferde zu übertragen, war dann fast schon ein logischer Schritt. Sie nehmen es super an und sind in ihrem Feedback sehr direkt. Es macht mir einfach viel Freude, den Pferden zu mehr Wohlbefinden zu verhelfen.“

Ablauf einer Shiatsu-Massage

Zu Beginn einer Shiatsu-Behandlung macht

der Shiatsu-Praktiker eine Anamnese und lässt sich etwas über das Pferd erzählen. Ihn interessieren beispielsweise die Rasse, das Alter, die Fütterung und die Haltungsform. Außerdem möchte er wissen, ob es aktuelle oder zurückliegende Probleme und Erkrankungen wie Koliken, Lahmheiten oder Atemwegsprobleme gibt oder gab, was mit dem Pferd gearbeitet wird und was es für einen Charakter hat. Ist es in der Herde eher ranghoch oder rangniedrig? Arbeitet es gerne mit oder muss es motiviert werden? „Diese Typisierung ist wichtig, damit ich mir ein vollständiges Bild machen kann“, erklärt Johanna Suhr. „Ein dominanter Cheftyp mit einem hohen Muskeltonus ist beispielsweise eher ein Lebertyp. Das gibt mir Aufschluss über die Themen, die es zu bearbeiten gilt.“ Dabei, so betont die Shiatsu-Praktikerin, sei es wichtig, immer tagesaktuell auf die Verfassung des Pferdes zu achten, denn nicht immer überwiegen die gleichen Themen und Probleme. Auch sei es ein wenig wie bei einer Zwiebel: Sobald ein Problem gelöst ist, kann sich darunter ein anderes bis dato verborgenes zeigen.

Anschließend wird das Pferd von Kopf bis Huf begutachtet: Wie sehen Fell, Hufe und Schleimhäute aus? Was für einen Gesichtsausdruck hat das Pferd? Dann beginnt der Shiatsu-Praktiker die diagnostischen Strukturen, das heißt die Meridiane, abzutasten und zu erfühlen, ob es Shu-Punkte, das heißt Diagnosepunkte, gibt, die auf Probleme wie Meridianblockaden hinweisen, die wiederum zu einem energetischen Ungleichgewicht führen. Die Punkte zeigen, ob

es beispielsweise eine Leere gibt und die Energie fehlt, oder ob eine Fülle vorherrscht und sich die Energie staut. Besonders gut lässt sich dies an den Ting-Punkten am Huf erfühlen. Bei einer Leere fühlt sich die Haut der Ting-Punkte steifer, kälter und dünner an. Auch das Fell ist steifer. Bei einer Fülle gibt es eher weiche Haare, punktuelle Verdickung und Wärme.

Bei der anschließenden Behandlung, der energetischen Körperarbeit, wird darauf geachtet, dass ein guter Energiefluss entsteht. Dazu werden die Stellen des Meridians sanft massiert, an denen die Energie nicht fließen kann. Der Praktiker nutzt hierzu seine Finger, Hände und Ellenbogen und lässt sie kreisen, drückt und greift – jedoch immer sanft, weil es um die Stimulierung des Energieflusses geht. „Dabei arbeiten wir stets mit unserem Körpergewicht und nicht mit Muskelkraft“, erklärt Johanna Suhr. Auch verschiedene Haltegriffe werden angewandt, um beispielsweise die Meridiane zu dehnen. Katharina Dohlen ergänzt: „Ich lege anfangs meine beiden Hände in einem gewissen Abstand auf den Pferdekörper und gebe feine Signale. Gleichzeitig empfangen ich feine Signale des Pferdes. Dabei kann sich das Pferd seiner Blockade bewusst werden und manchmal löst sie sich dadurch sogar von selbst.“

Der Hauptmeridian, der sowohl von Katharina Dohlen als auch von Johanna Suhr standardmäßig behandelt wird, ist der Blasenmeridian. Dieser beginnt neben dem Auge und verläuft beidseitig parallel der Wirbelsäule über den Rücken der Pferde bis zur

Fußsohle der Hinterhand. Er hat die größte Bedeutung, weil er energetisch mit allen anderen Meridianen verbunden ist, das Schädelinnere energetisch versorgt und für eine geregelte Funktion der Ausscheidungs- und Sexualorgane mit verantwortlich ist. Ist der Energiefluss des Blasenmeridians gestört, kann es zu Beeinträchtigungen der gesamten Körperfunktionen kommen. Weil der Blasenmeridian über Genick, Rücken und Hinterhand verläuft, Punkte, die insbesondere bei Reitpferden häufig Defizite aufweisen, lassen sich hier besonders häufig Störungen im Energiefluss ausmachen.

Viele Pferdebesitzer wenden sich erst dann an einen Shiatsu-Praktiker wie Katharina Dohlen oder Johanna Suhr, wenn die Pferde als austherapiert gelten. Dies liege vor allem daran, so sind beide überzeugt, dass Shiatsu nicht so bekannt ist wie andere Behandlungsformen. Dabei bietet sich eine Shiatsu-Massage bei vielen verschiedenen Problemen an:

- Blockaden der Wirbelsäule, Rückenverspannungen
- Lahmheiten, Sehnenprobleme, Neigung zum Stolpern
- Hautproblemen, Allergien, Immunschwäche
- Erkältungen
- Entgiftung
- Antriebslosigkeit, Depression
- hormonelle Ungleichgewichte
- Verdauungsprobleme
- aggressives, launisches Verhalten
- Stress und Angst
- Traumata

ANZEIGE

Pferdezentrum. Equitazione. Lifestyle

Internationales Worldranking-Turnier Alps Coliseum

06—08.
April
2018
Neumarkt
Südtirol
Italien

Alps Coliseum
Pferdezentrum. Equitazione. Lifestyle

www.alpscoliseum.net

Facebook Instagram



Das sanfte Kneten des Mähnenkamms lockert das Gewebe und entspannt das Pferd.



Die Massage der Nieren bringt Wärme in den Pferdekörper.



Durch das Massieren der Nüstern wird der Dickdarmmeridian stimuliert.

Einfache Shiatsu-Massage zur Selbstanwendung

Obwohl die Shiatsu-Massage sehr komplex ist und Kenntnisse der Meridiane und Körperstrukturen voraussetzt, gibt es einige Massagetechniken, die jeder Pferdebesitzer nutzen und anwenden kann, um beispielsweise Muskelverspannungen zu lösen und Entspannung hervorzurufen. Bei konkreten Beschwerden sollte jedoch immer ein erfahrener Shiatsu-Praktiker hinzugezogen werden. „Es gibt einfache Massagetechniken, die ich auch als Laie schon anwenden kann“, verrät Katharina Dohlen. „Gerade die Aufwärm-, Dehn und Lockerungsübungen für die Muskeln und Meridiane eignen sich dafür. Einfache Massageübungen und die körperliche Berührung sind sowohl für das Pferd, als auch für den Mensch beruhigend und eröffnen eine neue Art des Fühlens und des Miteinanders.“ Sie empfiehlt beispielsweise eine einfache Massageübung am Pferdekopf, wo der Blasenmeridian verläuft: „Diese Übung ist eine lockernde Energie-

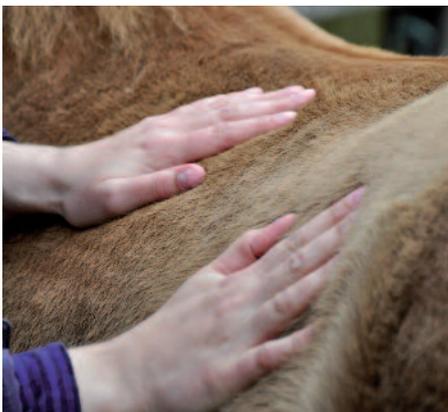
übung. Dafür werden die Hände nebeneinander auf den Mähnenkamm gelegt und abwechselnd vor und zurück bewegt, sodass der Mähnenkamm sanft geknetet wird. Dabei wandern die Hände langsam vom Genickansatz zum Widerrist. Dies sollte etwa 20 Sekunden lang sein. Als nächstes können die Finger über den ganzen Hals Regentropfen nachahmen, die das Gewebe lockern und den Hals entspannen. Die Druckstärke der Regentropfen kann variiert werden, je nachdem, was dem Pferd gefällt.“ Auch Johanna Suhr gibt den Besitzern ihrer vierbeinigen Patienten gerne eine Massagetechnik mit auf den Weg. Eine Technik betrifft ebenfalls den Blasenmeridian: „Etwa auf Höhe des ersten Lendenwirbels befinden sich die Nieren – die rechte etwas weiter vorne als die linke. In der Traditionellen Chinesischen Medizin sagt man, dass die Niere der Sitz der Lebensenergie ist“, erklärt Johanna Suhr. Ist die Nierenenergie geschwächt, zeigt sich ein Pferd oft ängstlich. Körperliche Merkmale sind eine nicht rasse-typische dünne Mähne und Schweif, Erkäl-

tungen, Unfruchtbarkeit, Leistungsschwäche und Lahmheiten der hinteren Extremitäten. Johanna Suhr empfiehlt, Achten auf der Niere zu streichen. „Dabei fährt eine Hand eine Acht von Niere zu Niere, während die andere Hand entspannt auf dem Kreuzbein liegenbleibt. Den meisten Pferden gefällt diese Massage, sie entspannt und bringt Wärme in den Körper.“ Eine weitere Empfehlung ist das Massieren der Nüstern, an denen sich der Endpunkt des Dickdarmmeridians befindet. Ist der Energiefluss des Dickdarmmeridians gestört, können beispielsweise Verdauungsprobleme wie Durchfall, Lahmheiten der Vorhand oder entzündete Schleimhäute entstehen. Auch Erkrankungen der Haut, beispielsweise das Sommerexzem, lassen sich auf Störungen im Dickdarmmeridian zurückverfolgen.

Weitere Informationen

www.pferdeosteopathie-suhr.de

www.pferdeshiatsu.com



Es wird erföhlt, ob es ein energetisches Ungleichgewicht gibt.



Mit Hilfe der Shiatsumassage konnte Katharina Dohlen die Ängste im Körper des Lusitanowallachs vor dem Anhängerfahren lösen.

Foto: privat